

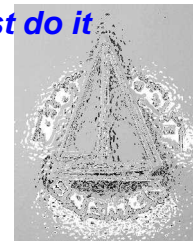
Ankerbuchten in Patagonien: Cta. Olla - Chiloé

Anmerkung:

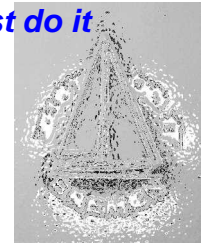
Die folgende Tabelle gibt unsere Erfahrungen in den von uns besuchten Ankerbuchten wieder. Je nach Boot, dessen Größe und Eigenschaften, Alter und Anzahl der Crew, der mitgeführten Ausrüstung, den Wetterverhältnissen und der Jahreszeit werden sich die Erfahrungen anderer von den unsrigen unterscheiden. Wir hoffen dennoch, mit unseren Erfahrungen und Berichten ein paar hilfreiche Hinweise geben zu können. Unsere Tabelle ist auch als Ergänzung der Erfahrungsberichte der SY *Leoa* (Kontakt über www.sy-leoa.de) und Kommentierung der einschlägigen Guides, namentlich des sogenannten Italian Guides und des RCC-Guides gedacht. Sofern im folgenden nur vom Guide gesprochen wird, ist der Italian Guide: *Patagonia & Tierra del Fuego* von Mariolina Rolfo und Giorgio Andrizzi gemeint. Die Numerierung der Ankerplätze entspricht der 1. Auflage dieses guides.

Neben Berichten zu den besuchten Ankerplätzen gibt es noch ein paar ergänzende Informationen zu besonderen Passagen, C-Map usw.. Am Ende der Tabelle sind drei Skizzen zu besonderen Plätzen beigefügt.

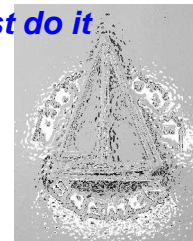
Datum Ankunft	Ankerplatz	Bemerkung	Italian Guide	Pactor
C-Map	<p>Gut in Cockburn-Canal, Canal Acwalisanan (trotz fehlender Details lagegenau), Magellan-Straße.</p> <p>Ab Isla Fairway im Smith Canal bis zum Golfo de Penas extrem ungenau: deutlicher Versatz, phantasievolle Kartendarstellung. (Lediglich relativ genau im Canal Pitt. Dafür phantasievolle Darstellung der Uferkonturen.)</p> <p>Genauigkeit nördl. Golfo de Penas bis Anna Pink nicht geprüft.</p> <p>Wieder genau ab Anna Pink bis</p>			
05.02.07	Caleta Olla	Gute Wanderungen, Platz für zahlreiche Boote, sehr guter Schutz	10.33	Gut
<p>Seno Pia – Ostarm gut zu befahren. Eisfeld vor dem ersten Gletscher untief, Eisfeld vor dem zweiten Gletscher sehr tief. Man kann hier ins Eis einfahren, und sich mit dem Eis am Gletscher vorbeitreiben lassen. Das Eis kreist langsam, bei uns im Uhrzeigersinn. Man kann aber auch mit der Maschine fahren, kein Problem. Wir konnten sogar mit unserem Banana-Boot in dickem Eis herumrudern, ergibt schlimme Geräusche, geht aber mühelos.</p> <p>GPS.-Pos. für Passage der Barre ist o.k. Sie ist so tief, wie im Guide und in den Seekarten angegeben.</p> <p><u>Vorsicht:</u> Steine 1,3 m o. weniger u. Wasseroberfläche, kein Kelp (!) auf Pos. 54°54,65´S und 069°36,83´W, östlich davon halten! (In chil. Seekarte als Flach mit 3 m Wassertiefe eingezeichnet). Wir saßen drauf (mit 1,40m Tiefgang).</p>				
11.02.07	Caleta Beaulieu	Wie im Italian-Guide. Herrliche Aussicht auf Gletscher, sehr guter Schutz. Wandern möglich.	10.29	Mäßig



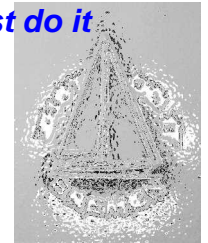
12.02.07	Caleta Alakush	Ankern auf 10 m, nahe ans Ende der Bucht gehen, ist tief genug, dann gut geschützt. Zwei Boote müssen ins Päckchen, Bucht sehr eng. Nur kleine Wanderung möglich. Phantastische Aussicht auf die Darwin-Kordillere. Zutrauliche Vögel. Wandern teils schwierig, aber möglich, auch auf den Berg.	10.21	Mäßig
13.02.07	Caleta Silva	Wie im Italian Guide, Bucht ist wesentlich größer als es die Skizze vermuten lässt. Ankern auf 10 m, zwei Heckleinen, sehr viel Kelp am Grund macht Ankern schwierig. Tief genug bis unmittelbar am Ufer.	10.15	Mäßig
14.02.07	Caleta Yaghan	Wie von LEOA beschrieben, hatten keine Fallböen, landschaftlich sehr schön. Grund Mud und Kelp. Gutes Wandern.	10.8	Mäßig
15.02.07	Caleta Brecknock	Wie bei LEOA, Grund Mud, Kelp und Steine. Gutes Wandern.	10.7	schlecht
<p>Canal Acwalisnan – mittlerweile wieder erlaubt. Unbedingt nutzen, ist landschaftlich reizvoll und bei widrigen Verhältnissen besser zu befahren als der C. Magdalena. Kürzt die Distanz nach Pto. Edén (620 → 590 M) / Pto. Natales (485 → 455 M) um mehr als 30 Meilen ab. Die Angostura ist problemlos, die Untiefen sind deutlich durch Kelp markiert. Es sollte kein Problem sein, ein zarpe für den Kanal zu erhalten. Andernfalls bitte eine mail an uns senden, wir mailen eine Kopie unseres zarpe-</p>				
18.02.07	Caleta Hidden	Anker auf 10 m, zwei Leinen, Grund Mud und grober Schotter (Steine wie am Strand), sonst wie von LEOA beschrieben. Böig bei SW-Winden. Alle anderen Nebenbuchten sind je nach Notwendigkeit auch als Ankerplatz nutzbar. Gutes Wandern.	8.15	Sehr gut
20.02.07	Bahia Gallant	Einfahrt einfach, auch unter Segeln möglich. Immer in der Mitte halten. Früher wurden von hier Expeditionen auf die umliegenden Gipfel gestartet. Wandern gut.	8.13	Gut
23.02.07	Paso Tortuoso	Widersprüchliche Strömungen in diesem Bereich. Scheint die Scheide der Tidenströme der westl. und östl. Magellan-Straße zu sein. Dafür entschädigen Massen von Südamerikanischen Seebären und Buckelwale (große Chance, welche zu sehen)		
23.02.07	Baha Borja	Einfach anzulaufen, geht auch unter Segeln. Ankern ohne Landleinen möglich. Landschaftlich schön. Wandern wahrscheinlich gut.	8.10	./.



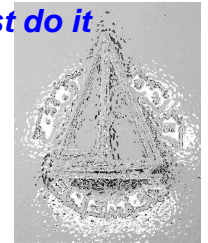
23.02.07	Bahía Blanca / Cta. White	<p>Gut geschützte, geräumige Bucht, man kann von dort aus die Verhältnisse auf der Magellan-Straße beobachten!</p> <p>Wir haben dort gelegen, wo das Ankerzeichen im Guide eingetragen ist. 2 Landleinen. Dort, wo im Buch zwischen Ankerzeichen und Boot Kelp eingezeichnet ist, befindet sich ein Felsen, der nur bei Niedrigwasser zu sehen ist. (mehr zum Boot-Symbol hin). Vorsicht. Wandern möglich.</p>	8.9	Gut
28.02.07	Puerto Angosto	<p>Viele Rachas, aber im grünen Bereich. Die Bucht lässt sich besser anlaufen, als im Guide angegeben. Vielleicht hatten wir ja <i>kein</i> „schlechtes“ Wetter!? Man muß nur aufpassen, daß einen die Williwaws nicht ans Ufer drücken, aber die Bucht ist groß genug.</p> <p>Am Ankerplatz der Fischer, der erste von draußen, kann man offenbar auch längsseits an die Felsen gehen und sich vorn und hinten an den Tonnen vertäuen. Die Tonnen sind erst spät zu erkennen. Der Felsen ist gefendert (Autoreifen). Wegen zu vielen Rachas wollten wir dort aber kein Anlandemanöver machen. Die Cove ist gut, aber naturgemäß offen gegen Süd. Etwas Vorsicht im Bereich der Mündung der Cove: im südlichen Bereich war es verdächtig flach und ich meine, auch einen Rocky im Wasser gesehen zu haben. Der hinterste Ankerplatz ist sicher am besten geschützt, aber das Einfahren bei schlechtem Wetter erscheint problematisch.</p> <p>Am besten gefiel uns der Ankerplatz des RCC-Guide: 53°17,1'S / 073°13,0'W. Anker auf 15 m werfen, zwei Landleinen. Tief bis ans Ufer. Bei schlechten Verhältnissen ist das Ankermanöver hier am einfachsten.</p>	8.5	mäßig
01.03.07	Caleta Dardé	<p>Einfahrt schmal, aber easy.</p> <p>Die Skizze im Guide stimmt nicht ganz. Es gibt am Westufer zwei Coves, die erste links nehmen.</p> <p>Sicher, Landschaftlich schön. Wandern möglich.</p>	6.40	Gut



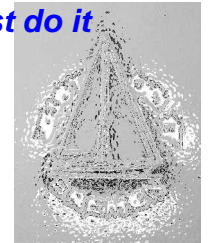
02.03.07	Bahia Welcome	Zufahrt zu Puerto Mardon evtl. nicht mehr möglich. Wir sind stecken geblieben (Mud und viel Kelp), wo nach Guide 7 m Wassertiefe sein sollen. Ankern in zwei Coves, gut geschützt. Waypoint für Ansteuerung (insbes. aus Süd): 52°09,38 S / 073°41,46 W (Pos. befindet sich auf 15 m Wassertiefe zw. Insel u. Felsen im Guide, oberhalb des Schriftzugs Bahia Welcome). Gute Dingitouren, am Ufer des Puerto Mardon. Wandern wohl möglich.	6.36	Gut
04.03.07	Caleta Desaparecidos	Klein, aber guter Schutz. Etwas suchen, bis man den Anker auf flacheren Grund nahe am östl. Ufer (12 m) setzen kann. 1 Landleine, Liegen auf ca. 4 m. Wandern gut. Pfade!	7.6	Mäßig
<p>Angostura Kirke – nicht so schlimm wie befürchtet. Stillwasser ist 3,5 bis 5 Std. nach NW/HW Puerto Montt. Weite Amplitude, haha. Am besten bei Stillwasser oder leichtem Gegenstrom durch. Bei Passage auf quer versetzende Ströme achten. Im Zweifel in Cta. Desaparecidos oder der Bucht südl. der Angostura (Cta. Zorro) warten.</p>				
05.03.07	Puerto Natales	Längsseits an Fischern. Zum Tanken am besten längsseits an einem Fischer an der Stirnseite der Mole. Dann reichen die Schläuche des Tankwagens auch zum Boot. Gute Duschen, hilfsbereite Leute im Fischereibüro, Liegen teuer (5000 Pesos/Tag). Diesel: ca. 470 Peso/l		gut
05.03.07	Puerto Laforest	Gegenüber Natales. Freies Ankern auf 8 m (+/-), Vorsicht: Grund steigt schlagartig an. Gut geschützt vor westlichen Winden. Nachteil: weit weg von Natales	7.11	gut
06.03.07	Puerto Consuelo / Est. Eberhard	Freies Ankern südl. der Mooringboje auf 3 m, Seegrass und Mud. Anker gut einfahren, dann bombensicher. Beiboot kann bei Landausflügen auf dem Gelände gelagert werden. Gut festbinden (wg. plötzlicher Winde). Die Taxifahrer kommen bis an den wackligen Anleger der Est. Ortsangabe: „Est. Eberhard über Puerto Pratt“. Taxis am besten vorher in Natales organisieren. Preise: zw. 10.000 CLP um 06:00 morgens und 6.000 CLP tags. Dingitouren möglich, auch gutes Wandern.	7.13	gut



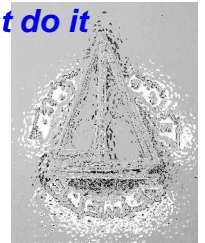
10.03.07	Caleta Jaime	Anker auf 15 m geworfen, liegen auf 6,5-7 m, etwa 10 m vor den Felsen. Ankergrund Silt, gut. 1 Landleine auf Slip in vorbereiteter Fischerleine. Sehr safe, wenn dicht unter Land. Man kann bis 3 m vor die Felsen gehen. Zwei Fischerleinen gibt es. Wenn Fischer kommen wird's eng, geht aber. Wir lagen zusammen mit 4 Fischern. Wandern möglich.	7.3	gut
12.03.07	Ohne NAMEN	Möglicherweise gute Bucht. Sahen Fischer frei ankern. Ungefähre Position der Bucht:/.	./.
12.03.07	Puerto Jose Goñi	Schien uns sehr unsicher, anders als im Italien-Guide beschrieben. Sind daher weiter zu Pto. Fontaine.	7.2	./.
12.03.07	Puerto Fontaine	Die „Peninsula“ ist eine Felsengruppe, keine Halbinsel. Bester Liegeplatz: vor kleinem Strand zwischen „Peninsula“ u. nächster Nase. Anker auf 12 m werfen, auf 3 m vor dem Bach (mitten im Strand) liegen. Ankergrund Silt, gut. 2 Landleinen – an Felsen am Strand o. Bäumen. Grund Muscheln und Sand, gut. <u>S. a. Skizze.</u> Freundliche Peale-Delphine. Warten, daß Du ins Wasser springst und mit ihnen spielst.	7.1	Gut
13.03.07	Puerto Mayne	Cove aus dem Italien-Guide ist gut, wir haben in der NW-Ecke des letzten Bassins frei geankert. Abstand halten vom NW-Ufer wg. Strömung (Flüsse). Anker auf 12 m Wassertiefe. Ankergrund Mud, gut. Landschaftlich eine der reizvollsten Buchten. Man bräuchte eigentlich einen Extra-Tag zum Bleiben und Genießen. Wandern wahrscheinlich möglich.	6.28	Mittel
14.03.07	Ankerplatz o. Namen (6.19)	Italian-Guide 1. Aufl., S. 359, 2. Absatz. Wieso die Bucht in den Aktualisierungen gestrichen wurde, ist uns nicht ersichtlich. Bester Platz u.E. die äußerste felsige W-Ecke der Bucht an deren N-Ende, direkt am Canal Pitt. Ankern und an einer der Fischerleinen festmachen. Wandern gut möglich.	(6.19, vierte Alternative)	./.
Kanal zw. Isla Chatham und Isla Peel – Mindestwassertiefe 23 m. In der Mitte fahren. Im ersten Drittel nahe einiger von W in den Kanal reichenden Felsen am E-Ufer halten (auf Kelp achten), ansonsten sichere Passage.				



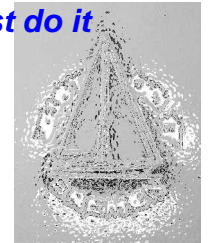
14.03.07	Caleta Steamer Duck	Tiefenangaben für Einfahrt stimmen, vor den Coves jedoch nicht. Ankertiefe zw. 22 und 25 m. Oder man ankert nur mit ganz kurzer Kette, dann braucht man 3 o. 4 Landleinen. Wir sind daher weiter gezogen. Landschaftlich sehr reizvoll	(6.19, zweite Alternative)	./.
14.03.07	Caleta Pico	Wo der Anchorage mit 7 m Ankergrund liegen soll, ist uns ein Rätsel. Die beiden ersten Coves im NW der Bucht sind bis in die Coves hinein deutlich tiefer. Haben dann auf Pos. 50°33,65 S / 074°19,64 W vor einer leicht angedeuteten Cove gelegen (Ankerplatz), Anker auf 13 m, Liegen zw. 3-4 m Wassertiefe, 1 Landleine. Ankergrund Silt, gut. GPS-Pos. für Ansteuerung des Italian-Guide ist korrekt, auf Kelpfelder achten, sie markieren Untiefen. <u>S. a. Skizze.</u>	(6.19, erste Alternative)	Gut
Canal Wide – Die Tidenströme im Kanal Wide sind differenzierter, als im Guide angegeben. Flut setzt eindeutig nach Nord bis knapp nördlich des Seno Antrim (südsetzender Flutstrom ist falsch.) N des Seno Antrim wird er offensichtlich von Gletscherabflüssen überlagert. Bei starken N- u. NW-Winden wird er mehr oder weniger bis völlig überlagert. Der Ebbstrom setzt S.				
15.03.07	Caleta Neruda	Anker auf 12 m, Liegen auf 5-6 m, 2 Landleinen. (Man kann auch näher am Ankerplatz ankern). Sehr guter Schutz. Landschaftlich sehr schön, aber früh Schatten (hohe Berge nach West). Viele Tiere! In der Bucht Peale-Delphine, Seebären, versch. Vögel, Forellen! Nur Kurzspaziergang bei NW möglich.	6.8	Gut
17.03.07	Caleta Nassibal	Der im Guide angegebene Anchorage in der nördlichen Cove existiert nicht, zu flach. Die "tiny west cove" ist ok. Anker auf 10-12 m, 2-3 Landleinen (eine nach achtern an Baum, eine nach Steuerbord und eine nach Backbord, kaum geeignete Bäume und besonders schwierig bei NW). Bei kurz gehaltener, dicht gesetzter Kette kann man sich vielleicht auf die achtere Leine beschränken. (Risiko! Hihi) Tief in die Cove gehen. Ausreichende Tiefe bis dicht ans Ufer. Nur Kurzspaziergang bei NW möglich.	6.2	Gut



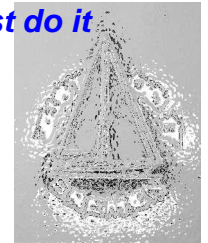
18.03.07	Caleta Abalá	Freies Ankern auf 8 m Tiefe, Sand u. Silt. Abstand von allen Ufern u. Flachs halten, der Wind kommt von allen Seiten. So doll ist der Schutz nicht. Vor allem bei NW/W-Lage Weitgehend tief genug, bis auf E-Teil, dort flach. Vor dem felsigen N-Ufer UW-Felsen, ca. 5 m vor dem Ufer. Bei HW nicht sichtbar. Wandern möglich.	5.24	Gut
19.03.07	Puerto Edén	Freies Ankern in Bucht vor Ort. Anker je nach vorhandenem Platz auf 5 bis 12 m Tiefe. Grund im W-Teil der Ankerbucht schlecht, die Anker slippen, E-lich halten. Sonst safe. Diesel am zweiten Steg (klein) von E, auf dem ein rostiges 200 Liter Faß steht (Preis bei uns: 40% ü. Natales = 650 Peso/l) Dort auch Restaurant auf Anfrage bei Don José und Maria. Die rote « Mooring-Boje» am Scheitel der Bucht ist keine Mooring, sondern kennzeichnet einen bei HW nicht sichtbaren Felsen ! ;-) Die grüne Tonne an der Südeinfahrt von Pto. Edén, die angeblich fehlt, ist wieder da. Markiert ein Flach.	5.20	Gut
Angostura Inglesa - Ideal: bei HW Angostura Inglesa in Pto. Edén starten, dann ist man ungefähr bei Beginn des Ebbstroms an der Angostura. Die Isla Medio Canal kann beidseits passiert werden, die Tonne für die Passage E der Insel ist frisch gesetzt (wir haben bei den Arbeiten zugeschaut).				
20.03.07	Caleta Sabaude	Festmachen in der Cove war etwas schwierig, da ständig abgelenkte Winde das Boot auf die nahen Felsen drängten. Sonst ok. Safe. Anker auf 12-13 m werfen u. tief rein kriechen. 2 Landleinen. Ist tief bis kurz vorm Ufer. Grund ok. Wenn´s in der Cove nicht klappen will, Anker irgendwo in die Gegend werfen und eine Leine irgendwo an einen Baum. Gibt genug Möglichkeiten. Landschaftlich ganz hübsch. Dingitouren gut, Wandern hm.	5.17	Gut
21.03.07	Seno Iceberg	The seno is easy to navigate. The depths are more than sufficient until a distance of 350 m in front of the glacier. At the borderline of the drifting ice we found around 70m depths, but this borderline is variable, of course. At the end of the seno is an inhabited station of the CONAF. The people will enjoy your visit. May be they invite you for diner or lunch or whatever	5.21 im RCC-guide / (Italian guide, s. S. 323)	gut



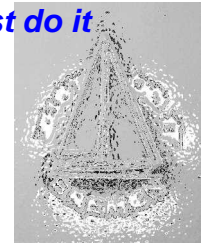
		<p>is possible. You can drop the anchor E of the little island in front of the CONAF-building at 12 m. Bottom sand and gravel. If you have good conditions spend there a night. We had fresh northerly winds but at this anchorage it was absolute calm. (Oder beim Wasserfall). Good Chance to observe Huemules (a little species of deers) guided by the CONAF-people. Another anchorage is close to the waterfall, see guide.</p>		
--	--	--	--	--



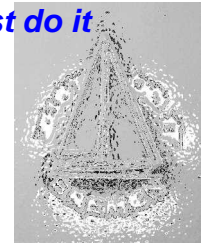
21.03.07	Caleta Yvonne	Anker auf 7 m, Liegen auf 4 m. Grund: Mud und Sand -gut. Safe. 2 Leinen und Lage wie im Italien Guide, im E der kleinen Bucht Rockies, Vorsicht. Wir saßen plötzlich drauf. Gut für Dingitouren	5.16	Gut
23.03.07	Caleta Morgane	Wir sind in die östliche, tiefere Ecke gegangen. Anker auf 15 m, Liegen auf ca. 10 m. Grund: vermutlich Sand. 2 Landleinen, später eine dritte nach E gelegt. Man kann dicht ans Ufer. Leichter Schwell	5.15	Gut
25.03.07	Caleta Ideal	Große Bucht mit vielen Möglichkeiten, frei zu ankern oder mit Landleinen zu liegen. Wir lagen auf 47°45,55 S / 074°53,73 W vor einem überhängendem Baum, 10 m vom Ufer. 2 Landleinen (1 genügt). Anker auf 12 m, Liegen auf 5 m. Später frei geankert auf 8 m im NW der Bucht. <u>Aber:</u> Kein guter Schutz gegen alle Windrichtungen, Nordwinde fegen voll rein, Schutz gegen W – S und SE-E-Winde nur, wenn man sich vor das jeweilige Ufer legt, ggfs. muß bei drehendem Wind ungeankert werden. Ankergrund bestenfalls fair, Mud über Felsen, Driftgefahr, nervtötendes Gelärme der über Fels rumpelnden Ankerkette. Läßt sich nur einschränken, wenn man sich an Landleinen legt. Wir würden heute eine der anderen Buchten in der Umgebung nehmen. Cta. Ideal ist u.E. alles andere als ideal. Eigentlich nur gut bei Schönwetter und stabiler SW-W-Lage	5.8	Gut
Golfo de Penas – rauh im flachen Wasser, erst jenseits der 60 m Tiefe wird es besser.				
Bahía Anna Pink – im Grunde einfache Einfahrt, GPS / Cmap ist ausreichend genau und erlaubt auch nächtliche Einfahrt. Feuer und Tonnen stimmen. Exakt auch Lage der Cta. Puerto Millabú (4.15).				



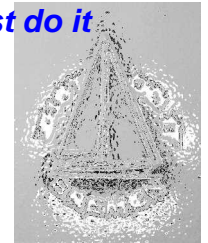
29.03.07	Puerto Millabú	<p>Zwei Möglichkeiten wie im RCC-Guide beschrieben: im äußersten NW-Zipfel am Ende der Bucht freies Ankern auf 15 m. Aufpassen, der Grund steigt zu den Stränden hin plötzlich an (alles Sand, ungefährlich). Viel Platz. Die zweite Möglichkeit ist eine kleine Cove auf der W Seite des Estero auf halber Strecke. Dort befinden sich Fischerleinen, an die man sich legen kann. Oder selbst vertäuen. Tiefe und Ankergrund nicht geprüft. Gutes Wandern, gutes Angeln in den Zuflüssen, vor allem im westlichsten, landschaftlich schön, mit Wasserfallkaskade, Sandstrände Einstieg zu einer Wanderung: am westlichen Fluß soweit gehen, bis die ersten wirklich großen Felsen im Wasser liegen. Dort rechts in den Wald schlagen. Dort hängt ein kleines unscheinbares grünes Band. Wanderung führt zu ersten Kaskade und noch weit höher, teilweise tricky</p>		
31.03.07	Caleta Mana Branch	<p>Ansteuerung: easy – GPS: 45°42,06 S / 074°18,91 W Anchorage: GPS 45°41,35 S / 074°20,26 W auf 8 m inmitten einer Aufweitung S der zweiten Insel (small sand and gravel beach nicht gefunden, hatten HW nahe Spring) Untiefen gut erkennbar, da durch sichtbare Felsen gekennzeichnet. Innerhalb des Fjords mehrere kleine Coves auf der Westseite, dort kann man sein Glück mit Landleinen versuchen. Landschaftlich sehr schön, viele Vögel, wahrscheinlich guter Schutz gegen alle Winde. Dingiausflüge. S. a. Skizze</p>	4.6a	./. (vermutlich gut)
31.03.07	Caleta Jaqueline	<p>Anker auf 8 m im Zentrum der Caleta, Grund: Sand, guter Schutz, gelegentlich leichter Schwell Gutes Angeln</p>	4.6	gut



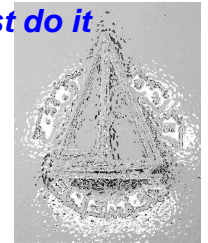
01.04.07	Puerto Aguirre	<p>Nach Anfrage bei der Capianía kann man in der Regel am Pier festmachen. Am besten an der östl. Stirnseite, da die Längsseite von der Berufsschiffahrt genutzt wird. An der Stirnseite gibt es eine Leiter. Wassertiefe ca. 4,0 m</p> <p>Es gibt keinen offiziellen Dieserverkauf (seit 2 Jahren). Mit viel Glück bei den Fischern oder einem vorbeikommenden Schiff. Frisches Gemüse bei einem kleinen Händler 50 m vom Hafen und/oder bei den kleinen Läden im Ort. Der größte befindet sich am Uferweg nach W, langgestrecktes rotes Holzgebäude.</p> <p>Am Anleger ein freundlicher Spezialist für Leinenhandling und Touristenführer, möchte dann auch ein paar Pesos.</p> <p>Capianía freundlich und unkompliziert.</p>	3.37	./.
01.04.07	Caleta La Poza (P. Aguirre)	<p>Vor Anker auf 8 m, 2 Landleinen (geht gfs. Auch ohne). Safe, Grund: Sand.</p> <p>An der E-Seite der Bucht kleine Vertiefung, dort kann man mit dem Dingi anlanden und findet einen Weg, der zur „Straße“ führt. Letztere nachts sogar beleuchtet. Leider trifft man an der Straße auf ein relativ solides Tor und einen Stacheldrahtzaun. Daher besser mit dem Dingi um die Ecke zum Hafen fahren und dort anlanden.</p> <p>Hinweis: Das Inselchen in der Ausfahrt nach NE liegt weiter im Fahrwasser als im Guide skizziert, kann aber im N passiert werden</p>	3.37	Gut
02.04.07	Caleta Canal	<p>Frei vor Anker auf 8 m. Einfache Einfahrt, teils flacher als im guide angegeben. Grund: Mud</p> <p>Der in den Seekarten und im C-Map angegebene submerged rock E der Einfahrt in die Caleta ist nicht zu erkennen, daher dicht bei dem davor liegenden Inselchen halten.</p> <p>Strandspaziergänge.</p>	3.13	Gut



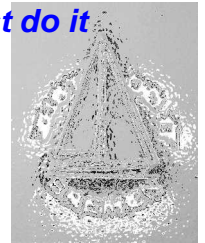
<p>Shortcut Canal Scorpios – problemlos passierbar. Beschreibung von Süd nach Nord: der in Süd-Nordrichtung verlaufende südliche Teil ist ausreichend tief. Auf Höhe des Inselchens (westlich umfahren) bei der südlichen Einfahrt 12 m Wassertiefe, danach wieder tiefer bis über 20 m. 19 m kurz vor dem Abzweig nach Nordost. <u>Erste Sandbank</u> an der Engstelle zu Beginn des Abzweigs nach NE. Etwa auf Höhe der flachen Kies- und Sand-Ufer beiderseits der Engstelle. (Sonst sind die Ufer felsig) Wassertiefe 3 und 3,8 . Dazwischen ausreichend tief. Zeitweise kein Echo (vielleicht wg. Vielen Mölms im Wasser) <u>Zweite Sandbank</u> an der „doppelten“ Engstelle am Ausgangs dieses Kanals. Zwischen den beiden dortigen Engen. Wassertiefe 4 m. Danach schnell auf 20 m fallend und noch eine Zeitlang sehr wechselhaft. Immer in der Mitte bleibend scheint´s problemlos zu sein. Unsere Tiefenangaben beziehen sich auf das von uns geschätzte NW.</p>				
03.04.07	Caleta Valverde	<p>Einfache Einfahrt. Grund bestenfalls fair. Viele Steine im Wasser. Fanden keinen Halt, um frei zu ankern. Daher vor dem Kies- und Schotterstrand mit einer Landleine vor Anker gegangen. Pos. anchorage: 44°20,05 S – 073°46,34 W. Anker auf 11 m, Liegen auf ca. 5 m, 1 Landleine. Alternative, etwas weiter E die Fischerleine an der Felsnase aufnehmen. Schöne Aussicht auf Vulkan, wenn keine Wolken, Ansonsten zeitweise laut, es kommen ständig Fischer vorbei.</p>	3.8	Gut
04.04.07	Puerto Melinka	<p>Ankern auf 10 m W der Mooring des Prefectura-Bootes Grund: Sand Die Fischer fahren in den nördl. anschließenden Estero so, wie im guide skizziert, nutzen also die Rinne in W. Die im Kartenatlas angegebene Rinne in E wird nicht genutzt und existiert wohl auch nicht. Der Supermercado San Pedro, am Platz, hat mehr und besseres Fleisch als der Schlachter.</p>	3.3	Gut



05.04.07	Estéro Huilad	<p>Einfahrt wie im guide. 2 Std. nach HW starker auslaufender Strom! (Hatten Springtide) Haben am westlichsten dort angegebenen Platz auf ca. 12 m den Anker geworfen (ca. 70 m vom Ufer entfernt), da N-, NW- u. W-Winde zu erwarten waren. Querströmungen! Recht tief bis nahe ans Ufer, nicht immer leicht, passende Tiefe mit nötiger Kettenlänge zu kombinieren und dennoch genügend Abstand zum Ufer zu haben. Guter Schutz: Dort Windstille, draußen N 20-22 kn.</p> <p>Grund: Sand und ein paar Steine, gut</p>	2.22	Gut
06.04.07	Estéro Pailad	<p>E der Einfahrt einige Muschelzuchten, bei schlechtem Wetter evtl. nicht gut sichtbar, Salmoneras dagegen gut sichtbar, GPS-Ansteuerung nutzen, sonst ist der Estéro unproblematisch.</p> <p>Liegen an soliden Mooringbojen (!!!) 3 vor dem W-Ufer, 3 vor dem E-Ufer unweit der Kirche. Keine Kosten (Außer ein Tetrapack Wein für Hector, der Euch sicherlich besuchen wird.)</p>	2.21	Gut
07.04.07	Marina Quinched	<p>42°34,7 S 073°45,2 W</p> <p>Am Eingang des Estéro Castro. Dort zwei Inseln, eine größere (Isla Linlinao) mit einem Leuchtfeuer und eine kleinere W davon (Isla Quinched). Letztere wird bei NW zur Peninsula. In C-Map nur als Peninsula ohne Namensangabe dargestellt. Die Marina liegt zwischen Isla Quinched und dem im W gelegenen Festland.</p> <p>Einfahrt: von S kommend die Austernzuchten W liegen lassen, solange auf Isla Linlinao zusteuern, bis Weg nach W frei. Gut ausreichende Wassertiefe.</p> <p>Liegen an Moorings. Die Moorings haben jeweils zwei treibende Festmacherleinen. Die Pontons sind für größere Boote zu schwach, daher besser an die Moorings gehen.</p> <p>Die Marina kann über Kanal 16 gerufen werden. Marina klein, aber gute Ausstattung und Service. Dieselservice.</p> <p>5.000 Pesos / Tag</p>	New item	



10.04.07	Caleta Rilán	Ankern etwa auf Pos. des guide. Anker auf 8 / 12 m Tiefe (Tidenhub) 42°31,69 S - 073°37,92 W Grund: gut, Sand Problemlose Einfahrt Guter Schutz bei Frontdurchgängen	2.11	gut
11.04.07	Caleta Añihué	In der Zufahrt zur eigentlich Caleta Añihué gibt es eine weitere Salmonera, kann beiderseits passiert werden. An der GPS-anchorage-Position des guide befindet sich eine Tonne samt Floß, Ankern daher besser etwas versetzt. Wir lagen auf 42°19,4 S - 073°15,4 W etwas weiter W im Ansatz der dortigen nach W gerichteten Bucht. Wasser in dieser Bucht im S und W flacher, im N tief. Wir ankerten auf 10/15 m (Tide). Grund: sehr gut, Anker hielt auch bei Böen bei 40 kn und wildem Schwojen Guter Schutz gegen SW-NW, schlechter Schutz gegen den Rest, Problem: NW wird abgelenkt und kommt aus N. Auch möglich, bei HW tiefer in die Fortsetzungen des Gewässers, z.B. nach S oder in den nächsten Abzweig nach W. Beide Lagen absolut geschützt, aber man fällt eventuell (teilweise) trocken. Wir empfehlen nach unseren Erfahrungen, bei zu erwartendem schlechten Wetter in Caleta Mechuque zu gehen.	2.8	gut
13.04.07	Puerto Quemchi	Trotz erheblichem Tidenhub kann man recht nahe ans Ufer gehen. Wir warfen den Anker vor der Stadt relativ weit westlich, am E-Ufer des dort mündenden Fließchens (erkennbar an Straßenbrücke) auf 5 m bei relativem Niedrigwasser. Liegeplatz bei 50 m Kette war dann auf 18 m! Guter Grund. Zum Ankern ist der gesamte Bereich von der Stadt, beginnend an der Seebrücke (iron wharf im guide) bis W der im W gelegenen Salmonera geeignet. In jedem Fall viel Platz und guter Schutz gegen Winde aus N- und W-Quadranten.	2.5	Gut



Canal Chacao – wir waren eine knappe Stunde vor HW am E-Eingang des Canal Chacao. Hatten Springtide. Der Ebbstrom lief bereits! Generell starke Ströme. Wir hatten Schiebestrom von 4-5 Knoten an der Enge und bis zu sechs Knoten deutlich jenseits der Enge! Teilweise 12,5 kn über Grund. Die Stromwirbel sind harmlos. Vorsicht wegen des überall rumschwimmenden Kelps. Unbedingt den Kurslinien in den chilenischen Karten folgen, am Ausgang des Canals können dort bei Westwind wüste Seen entstehen: Wind gegen Strom. Kurz, steil, extrem hoch, brechend. Die offiziellen Tracks führen auf dem kürzesten Weg durch diese Zone. Wir hatten eine Prognose von bis zu 12 kn, in Wirklichkeit gab es aber 15 Knoten Westwind. Das reichte, um eine extrem konfuse und unangenehme See hervorzurufen. Im Zweifel lieber in den Puerto Inglés (2.1 im guide) ablaufen. Frühzeitig abbiegen, der Ebbstrom zieht einen sonst vorbei.

Just do it

